Frauen – Regionalliga

Erzgebirge Aue – Neubrandenburg	1:0
BSC Marzahn – FV Bischofswerda	1:2
1. FC Union – Rostocker FC	4:1
FC Viktoria 89 – Blau-Weiß Beelitz	5:0
Magdeburger FFC – Stern 1900	5:1
Fortuna Dresden – RB Leipzig	ausg.

1. Magdeburger FFC	14	11	0	3	67 : 11		39
2. FC Viktoria 89	14	12	1	1	58 : 8		37
3. 1. FC Union	14	11	1	2	42 : 14		34
4. RB Leipzig	13	8	1	4	26 : 24		25
5. Stern 1900	14	6	2	6	35 : 22		20
6. BSC Marzahn	14	6	2	6	36 : 34		20
7. Erzgebirge Aue	14	4	5	5	17 : 30		17
8. Fortuna Dresden	13	3	4	6	16 : 28		13
9. Neubrandenburg	14	3	3	8	21 : 38		12
10. FV Bischofswerda	14	2	3	9	14 : 37		9
11. Rostocker FC	14	2	1	11	15 : 57		7
12. Blau-Weiß Beelitz	14	0	3	11	4 : 48		3

Sonntag, 12 Uhr: BW Beelitz – BSC Marzahn; **14 Uhr:** FV Bischofswerda – 1. FC Union, 1. FC Neubrandenburg – FC Viktoria 89, RB Leipzig – Erzgebirge Aue, Stern 1900 – Fortuna Dresden (Kreuznacher Str.), Rostocker FC – Magdeburger FFC.

Niederlage bei Westphals Debüt

Stern 1900 konnte Spitzenreiter Magdeburger FFC nicht stoppen. Union und Viktoria gewannen ihre Spiele, während Marzahn beim 1:2 gegen Bischofswerda enttäuschte.

SC Marzahn – V Bischofswerda 1:2 (1:0)

1:0 (33.) Voigt, 1:1 (66.) Kretschmar, 1:2 (87.) Rinke.

Marzahn enttäuschte im ersten Pflichtspiel des neuen Jahres. Bis zur Pause lief noch nach Plan. Marzahn war spielbestimmend. Doch die Führung gegen den bisherigen Vorletzten hatte keinen Bestand. Bischofswerda kämpfte unverdrossen und holte sich so den zweiten Ausgleich. Bis Saisonende wird Marzahn Jens von der ehemaligen Torfrau Johanne Westphal und Spielerin Paula Rich trainiert, da Aria Tehrani krankheitsbedingt sein Traineramt niedergelegt.

Union – Rostocker FC 4:1 (1:1)

(29.) Scheller, 1:1 (32.) Emini, 2:1 (52.) Emini, Heiseler, 4:1 (90.) Heiseler.

Union lieferte bis zur Pause ein schwaches Spiel ab. „Das haben wir uns anders vorgestellt, nachdem wir eine gute Vorbereitung gespielt hatten." Trainer Falko Rödel fand die richtigen Worte in der Pause und fand Union besser ins Spiel. Zwei Doppelpack-Torschützinnen Emini und Heiseler überzeugte Lena-Marie Cosme mit drei Vorlagen.

Viktoria 89 – Blau-Weiß Beelitz 5:0 (2:0)

Agac, 2:0 (34.) Kähler, 3:0 (46.) Kähler, 4:0 (80.) Shigjeqi.

Viktoria trasen tat sich Viktoria gegen Beelitz' Bollwerk zunächst schwer. Die Tore waren vor dem Sechszehner. Da mussten wir erst die richtigen finden", erklärte Viktorias Trainer Roman Rießler. Nach der Pause das Spiel über die Außen und Diagonalpässen besser. Beelitz hatte keine Torchance.

Magdeburger FFC – Stern 5:1 (4:0)

Hermann, 2:0 (19.) Grenz, 3:0 (21.) Wetzel, 4:1 (88.) Lange, 5:1 (90.) Goll (ET).

Magdeburg ließ sich teuer. Magdeburg nutzte jeden Fehler der Steglitzer aus, führte dadurch zur Pause. „Wir haben uns mit Anstand gewehrt", Stern-Trainer Harald

Umkämpftes Finale: Torsten Dahnke (Hertha 06) wird in dieser Szene von Emre Demir (l.) und Robert Heinrich (beide Berlin City Futsal) in die Zange genommen. Fotos (2): JouLux

City Futsal feiert das Double

Prunkstück Defensive: Kassarnig-Team schlägt Hertha 06

■ Finale: CFC Hertha 06 – Berlin City Futsal 2:4 (1:2)

HERTHA 06: Scharlowsky – Milarch, Oumari, Orbay, S. Tüzen. Eingewechselt: Hausen, Ben-Abdesselem, Dahnke, Katana Shomela.

CITY FUTSAL: Vater – Vogler, May, Schwager, Savkovic. Eingewechselt: Dowall, Heinrich, Demir, Knaack.

SR: Froh (Stern Britz), Lux (Fortuna Biesdorf), Florian Bäcker (TSV Lichtenberg) – Z.: 60 (bei freiem Eintritt).

TORE: 0:1 (13.) Dowall, braucht aus kurzer Distanz nur noch einzuschieben; 0:2 (15.) Knaack, Flachschuss nach schöner Einzelaktion auf der linken Seite; 1:2 (17.) Dahnke, am zweiten Pfosten nach Zuspiel von Oumari; 1:3 (35.) Vogler, mit der Pieke von der Strafraumgrenze; 1:4 (38.) Heinrich, aus der eigenen Hälfte ins leere Tor; 2:4 (39.) Oumari, direkter Freistoß.

GELBE KARTEN: Oumari (auf der Bank), Ben-Abdesselem, S. Tüzen – Knaack, Heinrich.

BESTE SPIELER: Oumari, Hausen – Vater, Vogler.

Berlin City Futsal machte im Pokalfinale da weiter, wo es in der Liga aufgehört hatte – es siegte. Nachdem die Mannschaft von Trainer Roman Kassarnig Anfang Dezember bereits die Berliner Meisterschaft errungen hatte, zwang sie am Sonnabend im Endspiel um den BFV-Futsal-Pokal den Regionalliga-Fünften CFC Hertha 06 mit 4:2 in die Knie. „Damit haben wir bei Weitem nicht gerechnet", sagte Kassarnig. „Ursprünglich wollten wir eine Mannschaft formen, mit der wir in der Berlin-Liga oben mitspielen können. Es freut uns sehr, dass die ganze Arbeit im Hintergrund belohnt wurde."

War an beiden Hertha-Toren beteiligt: Hassan Oumari. Er legte zum Anschlusstreffer auf und traf selbst zum Endstand.

Prunkstück des City Futsal-Erfolgsteams: die Defensive. Im 1-2-1-System präsentierte sich der Berliner Champion vor den Augen von Vereinsgründer Jörg Meinhardt unheimlich kompakt, ließ auch in der Schlussphase, als Hertha 06 mit fliegendem Torhüter (Kapitän Mohammed Milarch) agierte, kaum etwas zu. „Defensiv kompakt, vorne eiskalt – das ist unser Spiel, das haben wir drauf", sagte Kassarnig. „Für die Zukunft versuchen wir das allerdings noch mit ein paar taktischen Elementen zu paaren, um in der Regionalliga einen größeren Überraschungseffekt zu haben."

Dosenöffner in der Offensive war das 1:0 durch Benjamin Dowall: Nach einem zweifelhaften Freistoß fiel ihm der Ball in Tornähe vor die Füße, der 30-Jährige brauchte nur noch einzuschieben.

Hertha 06 hingegen hatte ohne Leistungsträger und BFV-Auswahlspieler Ahmad Lalli (fehlte durch seine Gelb-Rote Karte im Halbfinale) zwar deutlich mehr Ballbesitz, ließ allerdings phasenweise die Geschwindigkeit im Spiel vermissen und fand zu selten die Lücke. „Dass Lalli gefehlt hat, war für uns natürlich ein Rückschlag. Er ist ein Spieler, der gegen einen so tiefstehenden Gegner ein Spiel mit einer Einzelaktion entscheiden kann", sagte Hertha 06-Trainer Marlon Wendt. „Letztlich müssen wir uns an die eigene Nase fassen. Das Halbfinale abhaken, geduldig spielen – all das, was wir uns vorgenommen haben, konnten wir nicht ganz umsetzen."

M. Wölfl

Halbfinale

■ Achtzehnvierundneunzig – CFC Hertha 06 2:5

TORE: Kalan, Polster – Dahnke (2), Lalli, S. Tüzen, Oumari.

GELB-ROTE KARTEN: 32. Lalli (Hertha 06/U+U).

Im Duell zweier Regionalligisten agierten beide Teams mit offenem Visier. Hertha 06-Erfolgsgarant war Doppeltorschütze Torsten Dahnke.

■ Beach United – Berlin City Futsal 1:5

TORE: Fayoumi – Dowall (3), May, Demir.

Ein verdienter Sieg. Nach durchwachsener erster Hälfte fand City Futsal mit dem Wiederanpfiff besser ins Spiel und übernahm die Kontrolle.

„FC Richard" ganz sou

Final-Vorrunde des 44. Drumbo Cups ist ko

■ Die Final-Vorrunde des Drumbo Cups ist komplett: Die Fichteigebirge-Grundschule, Otto-Wels-Grundschule, Richard-Grundschule und Karlsgarten-Schule Sisten in der vorigen Woche die letzten Tickets.

Friedrichshain-Kreuzberg

Das nennt man wohl souverän: Die Fichteigebirge-Grundschule marschierte ungeschlagen durch das Turnier und stand im Modus jeder gegen jeden bereits vor ihrem letzten Spiel als Sieger fest. Angeführt von Buhan Ouman (zweikampfstark) und Efe Busher (emsig) boten die Gelb-Schwarzen den besten Hallenfußball aller sechs Mannschaften und kassierten nur in der Partie gegen die Heinrich-Zille-Grundschule (1:1) einen Gegentreffer.

Hinter der Fichteigebirge-Grundschule entwickelte sich ein knappes Duell um Platz zwei zwischen der Otto-Wels-Grundschule und der Reinhardswald-Grundschule, die bei Turnierende mit jeweils neun Punkten gleichauf lagen. Letztlich entschied der direkte Vergleich (4:1) zu Gunsten der Otto-Wels-Grundschule.

Neukölln

Nach den ersten Spielen war klar: Der Einzug in die Final-Vorrunde würde nur über die Richard-Grundschule laufen

Am nächsten Montag in der FuWo: Alle Mannschaftsfotos der Erst- und Zweitplatzierten der Jungen aus den zwölf Berliner Bezirken

Endspiel in GSi im Zw garten-GS

– und so geglich dolind spielen beß de der G (9 Pun Halbf durch man Im le, den Her (Ka be di SF

44. Drumbo Cu

Endrunden-Termine der Bez

Montag, 8. Januar Mitte	Sieger: Zweiter:
Mittwoch, 24. Januar Reinickendorf	Sieger: Zweite
Mittwoch, 14. Februar Steglitz-Zehlendorf	Sieger Zweit
Montag, 19. Februar Tempelhof-Schöneberg	Sieg Zwei
Montag, 19. Februar Spandau	Sieg Zwe
Dienstag, 20. Februar Pankow	Sieg Zwe
Mittwoch, 21. Februar Lichtenberg	Sie Zw
Mittwoch, 21. Februar Charlottenburg-Wilmersdorf	Si Z
Mittwoch, 21. Februar Marzahn-Hellersdorf	S Z
Donnerstag, 22. Februar Treptow-Köpenick	
Dienstag, 27. Februar Friedrichshain-Kreuzberg	
Mittwoch, 28. Februar Neukölln	

Final-Vorrunden der Mädchen: Sporthalle am Steinplatz, Uhla

Berliner Endrunde (

Donnerstag, 15. März
Freitag, 16. März
Mittwoch, 21. März